



November 2021

Presseinformation

Bitte beachten Sie SPERRVERMERK: 9. November 2021: 20:00 Uhr

**Digitale Kunst – NFT-Kunst „Chancen und Risiken für die Kunstwelt“
Hat sich der Kunstmarkt aus Sicht der Auktions-Häuser, Künstler, Museen, Galeristen und Anleger also wirklich fundamental verändert?**

Zu diesem hochaktuellen Thema fand am 9. November 2021 von Seiten des Anna Maria Luisa de Medici e.V. gemeinsam mit der Digitalen Stadt eine spannende Podiumsdiskussion mit Prof. Dirk Boll – Präsident Christie’s EMEA, Dr. Felix Krämer, Generaldirektor Kunstpalast Düsseldorf, Meike Denker, Galerie Kunst & Denker, Giulia Bowinkel / Friedemann Banz, Banz & Bowinkel, Künstler und Hanspeter Sauter, Direktor Privatbank Julius Bär, unter der Leitung von Arnd Petmecky – Präsident des Anna Maria Luisa de Medici e.V. im NRW-Forum Düsseldorf statt.

Rund 70 Gäste aus Kunst, Kultur, Politik und Wirtschaft folgten der persönlichen Einladung, um bei dieser spannenden Diskussion der hochkarätigen Gesprächspartner live dabei zu sein. Aufgrund der Bestimmungen fand diese Veranstaltung im kleinen Rahmen statt und wurde gleichzeitig via Live-Stream übertragen.

Die Folgen des Lockdowns in der Kunstszene sind inzwischen unübersehbar. Galerien und Museen mussten während der letzten Monate geschlossen bleiben, Ausstellungen fielen aus und Künstler verloren den Kontakt zu ihrem Publikum: Der Kunstmarkt im Ausnahmezustand!

Aufgrund der Coronapandemie wurde ein gewaltiger Technologieschub in Gang gesetzt, der den Kunstmarkt nachhaltig verändert hat und weiter verändern wird. Kunstmarktteilnehmer verschiedener Prägung – Händler, Galeristen, Auktionshäuser, Messen, Künstler, Sammler und Finanzhäuser – waren bis vor Kurzem erstaunlicherweise alles andere als technologieaffin. Dies hat sich schnell verändert. Die Digitale Kunst boomt, wird aber auch befeuert durch die technische Entwicklung der letzten Jahre. Sie hat eine jüngere und technologieaffinere Sammlerschaft auf die Kunstmärkte gebracht und zu innovativen neuen Modellen und interessanten Formaten geführt. Auch die etablierten Sammlerinnen und Sammler zeigen sich digitalen Instrumenten gegenüber weitaus offener. «NFT» ist der neueste Trend: Kunstsammler von Krypto-Kunst oder eben auch NFT-Kunst erhalten für ihr Geld (in Gestalt von Kryptowährung) ein Non-Fungible Token (NFT). Oder zu Deutsch: eine nicht austauschbare Wertmarke, also ein Vermögenswert in digitaler Form, der in einer Blockchain, einer fälschungssicheren Liste von Datensätzen, gespeichert wird.

Mit Krypto- oder NFT-Kunst kann inzwischen spekuliert werden, wie mit physischen Kunstwerken auch, solange es einen Markt dafür gibt. Und der existiert mittlerweile. Denn auch dies ist mit dem traditionellen Kunstmarkt zu vergleichen: Wo eine Geldschwemme besteht, boomt das Geschäft mit der Kunst. Im Paralleluniversum der Kryptowährungen beläuft sich deren Gesamtwert gegenwärtig auf gewaltige 2,5 Billionen Dollar. Vor der Pandemie waren es noch 300 Milliarden.



Hier schließt sich der Kreis aus Pandemie, Virtualisierung, Digitalisierung und Digitaler Kunst. Die Pandemie fördert Virtualisierung, die Technik vereinfacht die Digitalisierung, Blockchain zertifiziert Einmaligkeit und Besitz, und der Anleger verdient am Boom!

Was diese Entwicklung für die Zukunft am Kunstmarkt aus Sicht der Auktions-Häuser bedeutet, sieht Prof. Dirk Boll, Präsident Christie's EMEA so: "NFT sind eine interessante Technologie und künstlerische Sprache, die weite Möglichkeiten eröffnet, Kunst zu schaffen, zu vermitteln und auch zu handeln. Partizipatorische Modelle, klare Wiederverkaufsregelungen die Sicherheit der Blockchain sind ausgesprochen zeitgemässe Aspekte. Für die Sammlerschaft ergibt sich daraus ein spannendes Entwicklungsfeld, in dem die Kanonisierung gerade erst startet."

Presse-Hintergrundinformationen:

Über den Anna Maria Luisa de Medici e.V.:

Anna Maria Luisa de Medici e.V. wurde 2009 - mit dem Ziel gegründet, eine Kommunikations- und Austauschplattform sowie einen Leistungsspiegel mit Mehrwert für Wirtschaft und Kunst zu schaffen. Der Anspruch ist, die Partnerschaft und den Dialog zwischen Kunst und Wirtschaft zu fördern. Gleiches gilt für den Standort wie die Region, denn so wird die Kunstregion um Düsseldorf als internationale Kunstmetropole weiter gestärkt - entlang der Rheinschiene von Bonn, Köln bis über Duisburg in das Ruhrgebiet.

Mit der Vergabe des Wirtschaftspreises „Nadel der Medici“ zeichnet der Verein Medici e.V. herausragende Leistungen, Projekte und erfolgreiche Strategien aus, die die Förderung der bildenden Kunst entweder gezielt für unternehmerische Zwecke oder zur Mehrung des Ansehens von Kunsteinrichtungen einsetzen. Für den Preis können sich Unternehmen bewerben, die sich in besonderer Weise für die Kunst nachhaltig geöffnet haben, Kunstinstitute, die es in fortschrittlicher Art und Weise verstehen, das Interesse an ihren Einrichtungen oder besonderen Ausstellungen zu wecken.

Über Digitale Stadt Düsseldorf e.V.

Die Digitale Stadt Düsseldorf ist das Netzwerk der Informations- und Kommunikationsbranche für die Wirtschaftsregion Düsseldorf.

Die Region Düsseldorf besitzt eine besondere Firmenvielfalt im Bereich der Medien-, IT- und Digitalwirtschaft. Mit der traditionellen Wirtschaft und dem starken öffentlichen Sektor entsteht dadurch eine einzigartige Branchenvielfalt. Ziel der Digitalen Stadt Düsseldorf ist es, diese besondere Kombination aus Anbietern, Anwendern und Kunden zu vernetzen und einen intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch zu fördern.



Der Verein, in dem sich in den vergangenen Jahren rund 300 Unternehmen aus der Region zusammengeschlossen haben, ist damit ein wichtiges und wirkungsvolles Instrument der regionalen Wirtschaftsförderung. Die Kernthemen der Digitalen Stadt Düsseldorf bauen auf Kommunikation und Vernetzung und Veranstaltungen zu aktuellen Technologie- und Wirtschaftstrends.

Hinweise zum Fotomaterial:

Foto Prof. Boll frei in Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Prodioms-Diskussion Digitale Kunst – NFT Kunst „Chancen und Risiken für die Kunstwelt“ Wir bitten bei Veröffentlichung um die verbindliche Nennung des Copyrights: © 2021 – Hatje Cantz Buch Foto

Pressekontakt: Silke Rau; Silke.rau@anna-maria-de-medici.de; 0172-2090292, Geschäftsstelle des Anna Maria Luisa de Medici e.V.; c/o Luther Rechtsanwälte GmbH, Graf-Adolf-Platz 15; 40213 Düsseldorf